

Kreiszeitung Wesermarsch

OLDENBURGISCHE UNTERWESERZEITUNG



BUTJADINGER ZEITUNG · DER WESERBOTE

Keine Staatshilfen für Schiffsbranche
Wirtschaft



„BIS(S)“ INS HOHE ALTER
Bücher für Jung und Alt liegen voll im Trend. Kultur

BETRIEBSRATSWAHL BEI PREMIUM AEROTEC
Michael Eilers und Udo Nobel bleiben an Spitze der Arbeitnehmervertretung. Nordenham, 9

THEMEN

MOBBING-OPFER

Wenn Kinder unter guten Noten leiden

„Streber“ werden oftmals in der Schule gehänselt. Glatte Einsen sind für sie die reinsten Schreckensmeldungen. Psychologen raten zu Ursachenforschung. **Aus aller Welt**

WETTER

Viele Regenschauer, wenig Sonne

Freitag 11° Sonnabend 12° Sonntag 13°
Im Tagesverlauf gibt es vereinzelte Wolkenlücken.

Ausführlich: **Lokales**

KUNDUS-AUSSCHUSS

Schneiderhan sieht keine Versäumnisse

Der frühere Generalinspekteur der Bundeswehr, Wolfgang Schneiderhan (Foto), hat vor dem Kundus-Ausschuss den Vorwurf zurückgewiesen, Informationen nicht weitergegeben zu haben. **Hintergrund**

ABSTIMMUNG

Präsident Obamas Schicksalsgesetz

Am Wochenende könnte sich das Schicksal von Obamas Gesundheitsreform entscheiden. Das Repräsentantenhaus wird dann abstimmen. **Kommentar/Hintergrund**

TV-TIPP

Biografie: Dr. Hope (1)

Biografie über die Ärztin Hope. Als erste erkämpfte sie sich in Leipzig das Staatsexamen für Medizin. Nach „Margarethe Steiff“ erneut eine starke Frauenrolle für Heike Makatsch. **arte, 20.15 Uhr**

SERVICE

Kreiszeitung Wesermarsch
Aboservice: Tel. (047 31) 94 32 22 aboservice
@kreiszeitung-wesermarsch.de
Anzeigen: Tel. (04731) 94 31 31 disposition
@kreiszeitung-wesermarsch.de
Redaktion: Tel. (04731) 94 31 10 norddenham.redaktion
@kreiszeitung-wesermarsch.de



Werder raus, HSV im Viertelfinale

Es war ein Fußball-Spektakel, aber es gab kein glückliches Ende für Werder Bremen. Im Achtelfinale der Europa League spielten die Bremer gestern Abend 4:4 gegen den FC Valencia und schieden damit nach dem 1:1 im Hinspiel wegen der weniger geschossenen Auswärtstore aus. Der Hamburger SV dagegen kam trotz einer 3:4-Niederlage beim RSC Anderlecht ins Viertelfinale. Das Hinspiel hatte der HSV 3:1 gewonnen. **Sport**

LOKALES

Feuerwehrhaus in Blexen wird saniert

NORDENHAM. Der Umbau des Blexer Feuerwehrhauses kann beginnen. Rudolf Müller von der Stadtverwaltung stellte dem Feuerwehrausschuss die Baupläne vor. Die ehemalige Wohnung über der Fahrzeughalle soll nun von den Feuerwehrleuten genutzt werden. Diese wollen ihrerseits beim Umbau kräftig mit anpacken. **Nordenham, 11**

Radziwill und „Die Sieben“

DANGAST. Im Franz-Radziwill-Haus in Dangast wird am kommenden Sonntag, 21. März, eine neue Ausstellung eröffnet. Vorge stellt wird das Wirken Franz Radziwills in der Künstlergruppe „Die Sieben“. Damit präsentiert das Radziwill-Haus einen weniger bekannten Aspekt im Wirken des Künstlers. **Region, 13**

Bei den Kosten den Rotstift angesetzt

BUTJADINGEN. Den Rotstift bei den Kosten angesetzt hat die Kurgesellschaft Butjadingen für den Wirtschaftsplan 2010. 150 000 Euro Einsparungen sollen dafür sorgen, dass das Defizit des laufenden Jahres auf 47 000 Euro zurückgeht. **Butjadingen, 15**

Ein Wunsch der Landesregierung

STADLAND. Die Umbenennung der geplanten Küstenautobahn in A 20 ist ein Wunsch des Landes Niedersachsen. Das hat die Bundesregierung in einer Antwort auf eine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hervorgehoben. **Stadland, 16**

Steuer-Streit und kein Ende

Bundesregierung bemüht sich um Einigkeit und dementiert Bericht über abgespeckte Reform

BERLIN. Die Koalition sucht mit Hochdruck nach einem Signal der Geschlossenheit von Schwarz-Gelb vor der Wahl in Nordrhein-Westfalen im Mai. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) ließ gestern dementieren, Union und FDP wollten noch im April eine deutlich abgespeckte Steuerreform beschließen.

Steuerentlastungen geben, sagte Regierungssprecher Ulrich Wilhelm: „Die Berichte sind nicht zutreffend.“ Aus der FDP hieß es, man halte in vollem Umfang an den bisherigen Vereinbarungen der Koalition fest.

(CDU) will möglichst schon vor der NRW-Wahl am 9. Mai Klarheit über die Steuersenkungspläne der Bundesregierung. Dies lehnte der Vize-Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Michael Meister, gestern ab: „Die Spielräume für Steuerentlastungen müssen erarbeitet werden. Deshalb ist es konsequent, die Steuerschätzung abzuwarten.“

Zurzeit werden verschiedene Möglichkeiten für einen demonstrativen Schulterschluss der bislang heftig zerstrittenen Regierungspartner gesucht. Zu Berichten, statt der geplanten knapp 20 Milliarden Euro solle es nur noch fünf bis zehn Milliarden Euro an

Demnach soll die Größenordnung der Steuerreform nach der Anfang Mai anstehenden Steuerschätzung festgelegt werden. FDP-Generalsekretär Christian Lindner sagte: „Für die FDP ist es entscheidend: Es muss ein einfacheres und gerechteres Steuersystem in dieser Legislaturperiode geben.“ Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Jürgen Rüttgers

Die Koalition steht unter Entscheidungsdruck, weil die Umfragewerte für Schwarz-Gelb im Bundesrat ab. Am Sonntag kommen Merkel, Seehofer und Westerwelle zu einer Strategie-Beratung zusammen.

Mehr zum Thema

Aktionismus vor der Wahl: Steuervorschläge sollen Schwarz-Gelb die Tour in NRW retten. **Kommentar**

Kampf um Milliarden: FDP will der Union ihr Mini-Steuerpaket nicht abkaufen. **Meinung**

Gebühren zu hoch

EU: Kein Wettbewerb bei der Bodenabfertigung

BRÜSSEL. An den großen deutschen Flughäfen zahlen Passagiere nach Ansicht der EU-Kommission zu hohe Gebühren für die Bodenabfertigung. Beim Gepäcktransport, der Bordverpflegung, dem Betanken der Maschinen und den Shuttle-Bussen gebe es zu wenig Wettbewerb, kritisierte

die Behörde gestern. Weil die Fluggesellschaften die höheren Kosten auf die Ticketpreise aufschlagen würden, müssten die Verbraucher tiefer in die Tasche greifen. Die Kommission verlangt, dass jede Fluggesellschaft zwischen mindestens zwei Anbietern wählen können sollte. (dpa)

TV-Konsum spitze

Deutsche rund dreieinhalb Stunden vorm Fernseher

PARIS. Beim Fernsehen liegen die Deutschen europaweit an der Spitze: Im Schnitt sehen sie täglich drei Stunden und 32 Minuten fern. Die Fernsehzuschauer im Nachbarland Frankreich schauen durchschnittlich sieben Minuten weniger in die Röhre. Die meiste Zeit verbringen die

Menschen einer Studie zufolge in Nordamerika vor dem Fernseher – vier Stunden und 40 Minuten täglich. Eurodata TV Worldwide verglich für die Untersuchung die Fernsehgewohnheiten in 89 Ländern mit insgesamt 2000 Sendern und drei Milliarden potenziellen Fernsehzuschauern. (AFP)

Kassen vor gigantischem Minus

Bis zu 15 Milliarden Defizit bei den Gesetzlichen – Rösler optimistisch

BERLIN. Das Bundesversicherungsamt hält nach einem Zeitungsbericht im kommenden Jahr ein noch höheres Krankenkassen-Defizit für möglich als bislang angenommen. Das Amt rechne für 2011 je nach Konjunkturverlauf mit einer Finanzlücke zwischen 6,4 und 15 Milliarden Euro, schreibt die „Passauer Neue Presse“ unter Berufung auf ein Papier für die Regierungskommission. Im laufenden Jahr fehlen den Kassen ohne Berücksichtigung des Steuerzuschusses 8 Milliarden Euro.

Im Gegensatz dazu sitzen die privaten Kranken- und Pflegekassen auf einem wachsenden Finanzpolster: So erhöhten sich 2009 die Altersrückstellungen für die 8,8 Millionen vollversicherten Mitglieder von Privatkassen um 10 Milliarden oder 7,5 Prozent auf 144 Milliarden Euro, wie gestern der Privatkassenverband PKV mitteilte.

Trotz vieler offener Fragen ist Gesundheitsminister Philipp Rösler (FDP) optimistisch, die von ihm angestrebte Finanzreform für das Gesundheitswesen zu schaffen. „Wir sind uns im Ziel einig und diskutieren den Weg“, sagte er gestern mit Blick auf das vorangegangene erste Treffen der dazu gebildeten Regierungskommission. Dabei blieb unklar, wie der angestrebte Sozialausgleich aus Steuermitteln bezahlt werden soll, den Rösler mit der schrittweisen Einführung einer Pauschalprämie verknüpfen will.



Feuer zerstört die Hütten der Ärmsten

Inferno im Slum: Diese Frau ist völlig verzweifelt, nachdem ihre ganze Habe in einem Armenviertel von Dhaka in Bangladesh zerstört wurde. Schuld an dem Brand soll ein Moskito-Netz gewesen sein, das Feuer gefangen hatte. 350 Hütten wurden dem Erdboden gleichgemacht, als die Flammen um sich griffen. **Foto dpa**

Top-Klicks: Die Kreiszeitung Wesermarsch aktuell auch im Internet

Fotostrecken, Berichte und Informationen mit einem Klick: www.kreiszeitung-wesermarsch.de

